

25. März 2021 – James Fetzer Blog

Tim Foyle

Über die Psychologie des Verschwörungsleugners Ein genauerer Blick auf die Kaste, die sich lustig macht.

Warum scheitern ansonsten vollkommen intelligente, nachdenkliche und rational denkende Menschen an der Vorstellung, dass Soziopathen sich verschwören, um sie zu manipulieren und zu täuschen? Und warum werden sie diese unbegründete Position so vehement verteidigen?

Die Geschichte zählt die Machenschaften von Lügern, Dieben, Mobbern, Narzissten und ihre verheerenden Auswirkungen auf. Auch in der Neuzeit gibt es zahlreiche Hinweise auf Korruption und außergewöhnliche Täuschungen.

Wir wissen ohne Frage, dass Politiker lügen und ihre Verbindungen verbergen und dass Unternehmen routinemäßig völlige Verachtung für moralische Normen zeigen – dass Korruption uns umgibt.

Wir wissen, dass Drehtüren zwischen dem Unternehmens- und dem politischen Bereich, dem Lobbying-System, korrupten Regulierungsbehörden, den Medien und der Justiz dazu führen, dass Fehlverhalten praktisch nie vollständig aufgeklärt wird.

Wir wissen, dass die Presse gelegentlich Lärm über diese Angelegenheiten macht, sie aber niemals mit wahrer Kraft verfolgt.

Wir wissen, dass in den Geheimdiensten und Strafverfolgungsbehörden Fehlverhalten in atemberaubendem Ausmaß an der Tagesordnung ist und dass Gerechtigkeit kaum jemals geübt wird.

Wir wissen, dass Regierungen die Rechte des Volkes fortgesetzt ignorieren und mit Füßen treten und das Volk aktiv missbrauchen und misshandeln. Nichts davon ist umstritten.

Was genau weigern sich Verschwörungsleugner, mit solcher Inbrunst, Selbstgerechtigkeit und Herablassung anzuerkennen? Warum verteidigen sie trotz aller Beweise höhnisch und verächtlich die zerfallende Illusion, dass „die Großen und Guten“ irgendwo da oben sind, alles in der Hand haben, nur unsere besten Interessen im Herzen haben und gewissenhaft, weise und aufrichtig sind? Dass die Presse eher den Menschen und der Wahrheit dient als den Gaunern? Diese Ungerechtigkeiten resultieren immer aus Fehlern und Versehen und niemals aus diesem Schreckenswort: *Verschwörung* ...

Welche vernünftige Person würde weiterhin freiwillig in einer solchen Fantasiewelt leben?

Der Punkt der Meinungsverschiedenheit besteht hier in Bezug auf die Größenordnung. Jemand, der wirklich neugierig auf die Pläne mächtiger Soziopathen ist, wird den Umfang seiner Neugier nicht auf beispielsweise ein Unternehmen oder eine Nation beschränken. Warum

sollte er? Eine solche Person geht davon aus, dass die gleichen Muster, die auf einer Ebene erkannt werden, wahrscheinlich auf allen Ebenen zu finden sind. Aber der Verschwörungsleugner besteht darauf, dass dies absurd ist.

Warum?

Es ist schmerzlich offensichtlich, dass die pyramidenförmigen gesellschaftlichen und rechtlichen Strukturen, die die Menschheit entwickeln ließ, genau die Art von Herrschafts-Hierarchien sind, die zweifellos den Soziopathen begünstigen. Ein menschliches Wesen, das mit einer normalen und gesunden kooperativen Denkweise ausgestattet ist, hat wenig Neigung, an dem Kampf teilzunehmen, der notwendig ist, um eine Unternehmens- oder politische Leiter zu erklimmen.

Was stellen sich Verschwörungsleugner vor, was die 70 Millionen oder mehr Soziopathen auf der Welt (ca. 1% der Bevölkerung) den ganzen Tag tun, hineingeboren in ein „Spiel“, in dem all der Reichtum und die Macht an der Spitze der Pyramide stehen, während die effektivsten Attribute für „Gewinner“, Rücksichtslosigkeit und Amoralität sind? Haben sie noch nie Monopoly gespielt?

Soziopathen wählen ihre Weltanschauung nicht bewusst und können einfach nicht verstehen, warum normale Menschen sich einem solch unglaublichen Nachteil aussetzen, indem sie sich auf Gewissenhaftigkeit und Empathie beschränken, die für den Soziopathen ebenso unerklärlich sind wie eine Welt ohne sie für normale menschliche Wesen.

Alles, was der Soziopath tun muss, um im Spiel zu gewinnen, ist öffentlich zu lügen, während er sich privat verschwört. Was könnte einfacher sein? Im Jahr 2021 bedeutet die fortgesetzte Vorstellung, dass die Welt, in der wir leben, nicht wesentlich von dieser Vorgehensweise getrieben wird, eine rücksichtslose Naivität, die an Wahnsinn grenzt. Woher kommt solch ein selbstzerstörerischer Impuls?

Das Kleinkind setzt ein angeborenes Vertrauen in sein unmittelbares soziales Umfeld – ein Vertrauen, das größtenteils und im Wesentlichen gerechtfertigt ist. Das Kind könnte sonst nicht überleben.

In einer gesunden und vernünftigen Gesellschaft würde sich dieser Instinkt mit der Entwicklung der Psyche ebenfalls weiterentwickeln. Da sich das Selbstbewusstsein, die kognitiven, logischen Fähigkeiten und die Skepsis im Individuum entwickeln, würde dieser angeborene Vertrauensimpuls weiterhin als zentrales Bedürfnis der Psyche verstanden werden. Es würde gemeinsame Glaubenssysteme geben, um diesen kindlichen Impuls bewusst zu entwickeln und weiterzuentwickeln, um diesen Glauben irgendwo bewusst zu platzieren – in Werten und Überzeugungen von bleibender Bedeutung und Wert für die Gesellschaft, den Einzelnen oder im Idealfall für beide.

Ehrfurcht und Respekt vor Traditionen, Naturkräften, Vorfahren, Vernunft, Wahrheit, Schönheit, Freiheit, dem innewohnenden Wert des Lebens könnten als gültige Rastplätze angesehen werden, an denen wir unser Vertrauen und unseren Glauben *bewusst* platzieren können – auch einen Glauben, der aus formalisierten Glaubenssystemen (Religionen) stammt.

Unabhängig davon, welcher Weg eingeschlagen wurde, um einen persönlichen Glauben zu entwickeln, ist es hier wichtig, *das eigene* Bewusstsein und *die eigene* Erkenntnis in diesen

angeborenen Impuls zu bringen. Ich glaube, dies ist eine tiefgreifende Verantwortung – einen *reifen* Glauben zu entwickeln und zu pflegen, von der viele verständlicherweise nichts wissen. Was passiert, wenn in uns ein kindisches Bedürfnis besteht, das sich nie über seine ursprüngliche Überlebensfunktion hinaus entwickelt hat, denen in unserer Umwelt zu vertrauen, die einfach die Mächtigsten sind – am präsentesten und aktivsten? Wenn wir unsere eigene Psyche nie wirklich erforscht und hinterfragt haben, woran wir glauben und warum? Wenn unsere Motivation, irgendetwas oder irgendjemandem zu vertrauen, unerkannt bleibt? Wenn die Philosophie den Philosophen überlassen wird?

Ich schlage vor, dass die Antwort einfach ist und dass die Beweise für dieses Phänomen und das Chaos, das es anrichtet, überall um uns herum sichtbar sind: Der angeborene Impuls, der Mutter zu vertrauen, entwickelt sich nie, begegnet nie seinem Gegengewicht der Vernunft (oder des reifen Glaubens). Er bleibt für immer auf seiner „Standardeinstellung“ (default) für Kleinkinder.

Während der erwachsene Mensch für sein Wohlergehen nicht mehr von den Eltern abhängt, bleibt der von mir beschriebene Grundsatz („vertraue dem Mächtigsten“) weiter intakt: unangefochten, unüberlegt und unentwickelt.

Und in einer Welt, in der Stabilität und Sicherheit weit entfernte Erinnerungen sind, bleiben diese Überlebensinstinkte im wahrsten Sinne des Wortes die eines Säuglings. Vertrauen wird in die größte, lauteste, gegenwärtigste und unbestreitbarste Kraft gesetzt, die es gibt, weil der Instinkt vorschreibt, dass das Überleben davon abhängt.

Und in diesem großen „Weltkindergarten“ ist die allgegenwärtigste Kraft das Netzwerk von Institutionen, die konsequent ein falsches Bild von Macht, Ruhe, Fachwissen, Fürsorge und Stabilität projizieren.

Meiner Ansicht nach können Verschwörungsleugner auf diese Weise an der völlig unlogischen Fantasie festhalten und diese aggressiv verteidigen, dass – ab einer bestimmten „höheren“ Ebene der gesellschaftlichen Hierarchie – Korruption, Betrug, Böswilligkeit und Narzissmus auf mysteriöse Weise verdunsten. Dieser Fantasie gemäß wird eine Person umso mehr Unbescholtenheit und Ehrlichkeit zeigen, je mehr Macht sie hat. Diese armen, getäuschten Seelen glauben im Wesentlichen, dass dort, wo persönliche Erfahrung und Vorkenntnisse die Lücken in ihrer Weltanschauung nicht füllen können – kurz gesagt, wo es eine verriegelte Tür gibt – Mama und Papa dahinter stehen und dafür sorgen, dass ihr kleiner Liebling glücklich und für immer sicher ist.

Dies ist die tröstende Illusion der Verschwörungsverleugner, das baufällige Fundament, auf dem sie eine hoch aufragende Rechtfertigungsburg bauen, von der aus sie diejenigen, die etwas anderes sehen, verhöhnen und verspotten können.

Dies erklärt, warum der Verschwörungsleugner jeden Hinweis angreift, dass der Archetyp der Fürsorge nicht mehr vorhanden ist – dass Soziopathen hinter der verriegelten Tür stehen, die uns alle in völliger Verachtung halten oder uns völlig ignorieren. Die Verschwörungsleugner werden jeden solchen Vorschlag so bösartig angreifen, als ob ihr Überleben davon abhängt – was in gewisser Weise im Rahmen ihrer unbewussten und bedrohten Psyche ja scheinbar auch der Fall ist.

Ihr Gefühl des Wohlbefindens, der Sicherheit, des Komforts und sogar der Zukunft ist vollständig (und völlig unbewusst) in diese Fantasie investiert. Das Kind ist nie gereift, und weil

es sich dessen nicht bewusst ist, außer als tiefe Bindung an seine persönliche Sicherheit, wird es jede Bedrohung für diesen unbewussten und zentralen Aspekt seiner Weltanschauung heftig angreifen.

Der sattsam bekannte Einwand des Verschwörungsleugners lautet: „Es kann keine so große Verschwörung geben.“

Die einfache Erwiderung an solch einen selbsternannten Experten für Verschwörungen liegt auf der Hand: Wie groß?

Die größten Pharmaunternehmen der Welt können jahrzehntelang die Beilegung von Gerichtsverfahren als bloße Geschäftskosten abrechnen, für Verbrechen, die von der Unterdrückung unerwünschter Testergebnisse über mehrere Morde infolge nicht angemeldeter Tests bis hin zu kolossalen Umweltverbrechen reichen.

Regierungen führen die abscheulichsten und undenkbaren „Experimente“ an ihrem eigenen Volk ohne Konsequenzen durch.

Politiker lügen uns gewöhnlich folgenlos ins Gesicht – und so weiter und so fort. Wann genau wird eine Verschwörung so groß, dass „sie“ einfach nicht mehr damit durchkommen können, und warum? Ich schlage vor, es ist an dem Punkt, an dem die kognitiven Fähigkeiten des Verschwörungsleugners ins Stocken geraten und ihr unbewusster Überlebensinstinkt einsetzt – der Punkt, an dem der Intellekt vom Umfang der Ereignisse überwältigt wird und der Instinkt darauf besteht, sich wieder in den bekannten beruhigenden Glauben zurückzusetzen. Der Glaube, dass jemand anderes sich darum kümmern wird – dass dort, wo uns die Welt unbekannt wird, eine mächtige und wohlwollende menschliche Autorität existiert, in die wir unseren Glauben nur bedingungslos setzen müssen, um ewige emotionale Sicherheit zu erreichen.

Diese gefährliche Täuschung kann der zentrale Faktor sein, der die physische Sicherheit und Zukunft der Menschheit in die Hände von Soziopathen legt.

Für jeden, der die Gewohnheit hat, fragende, recherchierende und skeptische Personen als Aluhut-Träger, paranoide, wissenschaftsverleugnende Verschwörungs-Theoretiker abzuqualifizieren, lautet die Frage: Woran glauben Sie? Wie kommt es, dass Sie, obwohl niemand Regierungen vertraut, Institutionen wie dem Weltwirtschaftsforum (WEF) oder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ohne Frage vertrauen? Ist das rational?

Wenn Sie solchen Organisationen vertrauen, denken Sie daran, dass diese Organisationen im modernen globalen Zeitalter, so außerordentlich gut präsentiert sie auch sind, einfach größere Erscheinungsformen der bekannten Betrügereien sind, von denen wir wissen, dass wir ihnen nicht vertrauen können. Sie sind nicht unsere Eltern und zeigen keine Loyalität gegenüber menschlichen Werten. Es gibt keinen Grund, an irgendeine von ihnen zu glauben.

Wenn Sie nicht bewusst einen Glauben entwickelt oder sich gefragt haben, warum Sie so tief glauben, wie Sie es tun, mag eine solche Position menschenverachtend erscheinen, aber in Wahrheit ist sie das Gegenteil. Diese Organisationen haben Ihr Vertrauen mit nichts anderem als PR-Geld und Hochglanzbroschüren verdient.

Macht korrumpiert. Und in der heutigen Welt könnte falsches und unbegründetes Vertrauen sehr wohl eine der größten Machtquellen sein, die es gibt.

Es gibt massive kriminelle Verschwörungen. Die Beweise sind überwältigend. Der Umfang der derzeit laufenden Projekte ist nicht bekannt, aber es gibt keinen Grund, sich im neuen globalen Zeitalter vorzustellen, dass das soziopathische Streben nach Macht oder dem Besitz der erforderlichen Ressourcen abnimmt. Sicherlich nicht, wenn kritischer Sachverstand von Verschwörungsleugnern verspottet und zum Schweigen gebracht wird.

Es liegt in der *dringenden* Verantwortung jedes menschlichen Wesens, soziopathische Agenden aufzudecken, wo immer sie existieren – und *niemals* diejenigen anzugreifen, die dies versuchen.

Jetzt ist es mehr denn je an der Zeit, kindliche Impulse abzulegen und als Erwachsene aufzustehen, um die Zukunft der tatsächlichen Kinder zu schützen, die keine andere Wahl haben, als uns ihr Leben anzuvertrauen.

Dieser Aufsatz hat sich auf das konzentriert, was ich als den tiefsten psychologischen Treiber der Verleugnung von Verschwörungen betrachte.

Es gibt sicherlich andere, wie den

- Wunsch, akzeptiert zu werden,
- die Vermeidung von Kenntnis und Auseinandersetzung mit dem inneren und äußeren Schatten,
- die Wahrung eines positiven und rechtschaffenen Selbstbildes mit dem sich eine eigennützige und böartige Kaste schützt, indem sie sich um die Soziopathen zusammenschließt,
- Empörungssucht / Überlegenheitskomplex / Statusspiele,
- ein verkümmerter oder ehrgeiziger Intellekt, der durch Aufrechterhaltung des Status quo Bestätigung findet,
- die Vorstellung, dass Verbrechen und Schrecken, die in unserem Leben wiederholt begangen wurden, jetzt irgendwie nicht stattfinden, nicht „hier“ jedenfalls,
- und schlichte altmodische Faulheit und Feigheit.

Mein Vorschlag ist, dass all dies bis zu einem gewissen Grad auf der Hauptursache – *kindliche Naivität* – aufbaut, die ich hier skizziert habe.

Aus dem Englischen übersetzt von dosisnet.de